

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 83 (2008)
Heft: 6

Artikel: Patrouille des Glaciers : erneut Rekord gebrochen
Autor: Wyer, Stefan
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-717107>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erschlossen BiG
MF 550 1/698

Patrouille des Glaciers: Erneut Rekord gebrochen

Beide Titel der Langstrecken-Team-WM gingen an der Patrouille des Glaciers an die Schweiz. Die Damen vom SAC-Swiss-Team, Nathalie Etzensperger (Brig/VS), Severine Pont (Bernex/GE) und Gabrielle Magnenat (Vaulion/VD) haben den Gletscher-marathon von Zermatt nach Verbier in neuer Rekordzeit zurückgelegt.

OBERSTLT STEFAN WYER, VERBIER

Sie brauchten für die 51 Kilometer lange Strecke mit rund 4000 Höhenmetern nur gerade 7 Stunden, 53 Minuten, 25 Sekunden. Sie brachen damit den erst vor zwei Jahren aufgestellten Rekord um rund 23 Minuten.

Schweizer Sieg

Bei den Herren holte sich das Swiss Team 1 mit dem Sarganser Alexander Hug, Florent Troillet (Lourtier/VS) und Didier Moret (Sales/FR) in 6 Stunden, 24 Minuten und 32 Sekunden den Sieg nach sechs Jahren wieder in die Schweiz.

Lange Zeit hat es so ausgesehen, als ob der Gletschermarathon verschoben werden müsste. Starke Winde und Schneefall machten den Organisatoren Sorgen. Die Bedingungen für die Wettkämpferinnen und Wettkämpfer waren in diesem Jahr ausserordentlich hart. Schliesslich gab der

Kommandant der Patrouille des Glaciers, Brigadier Marius Robyr, grünes Licht. Die Sicherheit auf dem Hochgebirgsparcours wurde durch die Armee in Zusammenarbeit mit zivilen Partnern gewährleistet.

Grenzwachtkorps Spitze

Die Militärkategorie wurde gewonnen von der Patrouille des Grenzwachtkorps mit Marcel Marti (Grindelwald/BE), Yannick Ecoeur (Morgins/VS) und Pierre Bruchez (Fully/VS). Sie erreichten das Ziel in 7 Stunden, 14 Minuten, 49 Sekunden.

Insgesamt nahmen 1365 Dreierpatrouillen an diesem weltweit einmaligen Wettkampf der Schweizer Armee teil (564 auf der Strecke von Zermatt, 801 von Arolla nach Verbier), unter ihnen etliche zivile Gruppen sowie Teams aus 22 Staaten weltweit. So waren neben den starken Equipen aus Frankreich, Italien und Spanien auch

Patrouillen aus dem Libanon, Indien oder Luxemburg zu finden.

Letztmals Robyr

Brigadier Marius Robyr, der nach 10 Jahren das Kommando über die Patrouille des Glaciers abgibt, zeigte sich beeindruckt von der Leistung der Wettkämpferinnen und Wettkämpfer. Dieser Gebirgslauf ist einzigartig in seiner Länge und in seiner hochalpinen Höhenlage sowie im anspruchsvollen Profil der Streckenführung.

Die Patrouille des Glaciers ist ein von der Schweizer Armee durchgeführter, international ausgeschriebener militärischer Wettlauf, der auch ausländischen militärischen und zivilen Patrouillen offen steht. Sie findet alle zwei Jahre statt. In diesem Jahr bot die Patrouille des Glaciers erstmals den Rahmen für die Langstrecken-Team-Weltmeisterschaft im Ski-Alpinismus. 



Nach schwerem Aufstieg, hier bei gutem Wetter.

Bild: Patrouille des Glaciers